



### Werden Sie Mitglied –

Unterstützen Sie unser Museum im Geburtshaus des bedeutenden Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner!

Der Verein fördert das kulturelle Leben in Aschaffenburg mit Ausstellungen und Veranstaltungen zu Werk und Leben von Ernst Ludwig Kirchner und weiteren Kunstschaffenden des Expressionismus. Mit einer umfangreichen Fachbibliothek in der ehemaligen Wohnung der Familie Kirchner wird die Museumsarbeit unterstützt.

### Als Mitglied bringen Sie unser Museum voran!

- Sie haben ganzjährig freien Eintritt in unsere Ausstellungen und erhalten Einladungen zu Ausstellungseröffnungen, Fachvorträgen, Exkursionen etc.
- Die Mitgliedschaft bietet viele Gelegenheiten zum Austausch unter Kunstinteressierten. Außerdem erhalten Sie regelmäßige Informationen rund um unser KirchnerHAUS Museum.

### Jahresbeiträge:

Einzelpersonen: 50,- €, ermäßigt (Studierende, Azubis, Empfänger\*innen von Sozialleistungen): 20,- €;  
 Ehepaare/eheähnliche Lebensgemeinschaften: 80,- €;  
 Mit weiteren Vorteilen verbundene Mitgliedschaften: Fördermitgliedschaft: ab 250,-€; Firmenmitgliedschaft: ab 1000,- €;

### Antrag auf Mitgliedschaft:

KirchnerHAUS Aschaffenburg e.V., Ludwigstr. 19,  
 63739 Aschaffenburg, Tel. +49 6021 5809250  
 info@kirchnerhaus.de | www.kirchnerhaus.de

DESIGN: Udo Breitenbach

### ANFAHRT/KONTAKT

Ludwigstraße 19  
 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021 5809250  
 info@kirchnerhaus.de  
 www.kirchnerhaus.de

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di.–Sa.: 14–17 Uhr  
 So.: 11–17 Uhr  
 Mo.: geschlossen

### Feiertagsregelung 2025

Das Museum bleibt geschlossen am:  
 24.12. (Heiligabend),  
 25.12. (1. Weihnachtsfeiertag),  
 31.12. (Silvester),  
 01.01. (Neujahr)

Änderungen werden auf unserer Homepage bekannt gegeben:  
 www.kirchnerhaus.de



TITELMOTIV  
 Ernst Ludwig Kirchner,  
 Badende mit Boot, 1912,  
 Holzschnitt,  
 KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg

### FÖRDERER



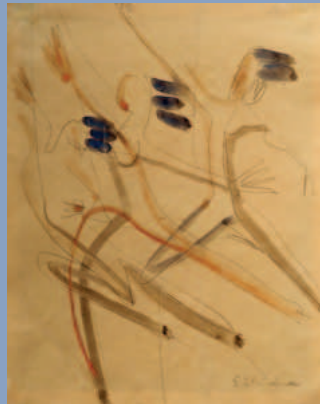
AUSSTELLUNGEN  
**2025**



08. März – 01. Juni 2025



Ernst Ludwig Kirchner,  
Selbstbildnis, zeichnend (holzscheidend), 1921,  
Holzschnitt,  
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg



Ernst Ludwig Kirchner,  
Tanzstudie, 1927,  
Aquarell,  
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg

28. Juni – 07. September 2025



Chunqing Huang,  
Ernst Ludwig Kirchner (Painter's Portrait), 2016,  
Öl auf Leinwand,  
im Besitz der Künstlerin,  
© Foto: Atelier Chunqing Huang



Chunqing Huang,  
Pablo Picasso (Painter's Portrait), 2023,  
Öl auf Leinwand,  
im Besitz der Künstlerin,  
© Foto: Atelier Chunqing Huang

11. Oktober 2025 – 25. Januar 2026



Elfriede Lohse-Wächtler,  
Nachdenkender Mann, 1931,  
Pastellkreide auf Papier,  
Sammlung Frank Brabant  
© Foto: Sammlung Frank Brabant, Wiesbaden



Hanna Nagel,  
Glomme, 1929,  
Graphit/Aquarell auf Papier,  
Sammlung Frank Brabant  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025,  
Foto: Sammlung Frank Brabant, Wiesbaden

## ALLES IM RAHMEN – Der Blick auf die eigene Sammlung

Seit rund zehn Jahren finden im Kirchnerhaus Museum Aschaffenburg wechselnde Ausstellungen zu Ernst Ludwig Kirchner, der Künstlergruppe „Brücke“ und dem Expressionismus statt. Inzwischen beherbergt das Museum im Geburtshaus des Künstlers dank großzügiger Schenkungen eine eigene kleine, aber vielseitige Sammlung von Werken des Expressionisten. Seltene Bücher und Ausstellungskataloge aus der Zeit des Expressionismus, zum Teil ausgestattet mit Original-Holzschnitten, bereichern den Bestand. Die Präsentation ermöglicht erstmals einen Blick auf die eigene Sammlung des Kirchnerhaus Museums.

## VERDICHTETE SPUREN: Chunqing Huangs „Painter's Portrait“

Die in Frankfurt lebende Künstlerin Chunqing Huang ermöglicht völlig neue und ungewohnte Blicke auf die bekanntesten Kunstschaffenden des Expressionismus und der Klassischen Moderne. In ihren „Portraits“ von Ernst Ludwig Kirchner und seinem künstlerischen Umfeld sucht man vergebens nach menschlichen Figuren. Huang greift Farbigkeit, Pinselführung und andere typische Elemente aus den Werken der Kunstschaffenden auf und entwickelt daraus ihre eigene, abstrakte Bildsprache. So gelingt ihr das besondere Kunststück, nicht die Personen, sondern deren Werk zu portraituren.

## GEGEN ALLE WIDERSTÄNDE – Künstlerinnen der Moderne

Der Zugang zum Kunstbetrieb war noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts für Frauen stark eingeschränkt. Erst ab 1919 eroberten sie ihren Platz an den Kunstakademien. Ihre Werke zeigen, dass sie oftmals radikaler und experimenteller waren als ihre männlichen Kollegen. Doch mangelte es oft an Anerkennung und Akzeptanz als gleichwertige Mitglieder der Kunstszene. Künstlerinnen wie z.B. Käthe Kollwitz, Emma Ritter, Elfriede Lohse-Wächtler und Hanna Nagel widersetzten sich den Erwartungen, die an sie als Frauen und Künstlerinnen gestellt wurden, und prägten die Kunst ihrer Zeit deutlich mit.